

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

Berlin, den 23. Oktober 1929

Nummer 30

Ungleichmäßige Produktion.

(Vgl. hierzu die Zahlenübersichten auf S. 118 u. 120.)

Obwohl die Gesamttendenz des wirtschaftlichen Tätigkeitsgrads gegenwärtig unverkennbar nach unten neigt, zeigen sich auf wichtigen Teilgebieten der Wirtschaft bemerkenswerte Ausnahmen.

Die Entwicklung der Beschäftigung spricht gegenwärtig für einen Rückgang des Tätigkeitsgrads der Wirtschaft im ganzen¹⁾. Abgesehen von den Saisongewerben innerhalb der Verbrauchsgüterindustrien (Bekleidungsgewerbe, Nahrungs- und Genußmittelgewerbe) zeigen jedoch die neuesten Produktionszahlen auch in anderen wichtigen Industriezweigen bemerkenswerte Ausnahmen. Vor allem hat der Bergbau — unterstützt durch die Verknappung der Kohlenvorräte (s. unten) und die günstige Lage am Weltkohlenmarkt — in den letzten Monaten seine Produktion erheblich über dem Vorjahresumfang halten können. Auch die Produktion in der eisenerschaffenden Industrie (Roh-eisen, Rohstahl, Walzwerkserzeugung) war im dritten Vierteljahr 1929 größer als im dritten Vierteljahr 1928; freilich machen sich hier in den letzten Monaten Rückgangerscheinungen bemerkbar. Bei der Gewinnung von Nichteisenmetallen ist gleichfalls eine Steigerung über Vorjahreshöhe festzustellen; ebenso bei der Produktion von Rohpapier und Pappe.

Wenn so in einer Reihe von Industrien gegenwärtig die Produktionsentwicklung verhältnismäßig günstig erscheint, so darf man nicht vergessen, daß es sich hier nur um einen Ausschnitt einiger Industrien handelt, für die Produktionszahlen zur Verfügung stehen. Bei einer großen Zahl anderer Industriezweige, für die keine Produktionszahlen vorliegen, ist jedoch — wie aus den verschiedenen Beschäftigungsstatistiken hervorgeht — die Produktion in den letzten Monaten zurückgegangen; sie liegt gegenwärtig niedriger als im Vorjahr.

Im allgemeinen dürfte die Produktionslage in den Produktionsgüterindustrien augenblicklich etwas günstiger sein als in den Verbrauchsgüter-

industrien, zumal der Export den Produktionsgüterindustrien bislang eine gewisse Stütze verlieh. Trotzdem ist — nach den neuesten Berichten zu schließen — in einem der wichtigsten Zweige der Produktionsgüterindustrien, dem Maschinenbau, die Erzeugung von August auf September gesunken. Die Gesamtproduktion des Maschinenbaus war im dritten Vierteljahr 1929 geringer als im dritten Vierteljahr 1928. Der Auftragseingang aus dem Ausland, der in den letzten Monaten die Aufrechterhaltung eines verhältnismäßig hohen Produktionsvolumens im Maschinenbau ermöglichte, hat ebenfalls nachgelassen.

Hoher Kohlenabsatz.

Die Aufnahmefähigkeit des Kohlenmarkts war in den letzten Monaten für diese Jahreszeit außergewöhnlich groß. Von April bis August sind auf dem Inlandsmarkt (einschl. der Einfuhr) etwa 4,2 Mill. t Steinkohle und 4,4 Mill. t Braunkohle mehr abgesetzt worden als während der gleichen Zeit des Vorjahrs. Das entspricht einer Steigerung der Aufnahme des Marktes an Steinkohle um etwa 10 v. H., an Braunkohle um etwa 6 v. H.

Die Kohlenversorgung von Groß-Berlin, Baden und Hessen ist gegenüber dem Vorjahr stärker gestiegen als die Gesamtversorgung des Reichs. Besonders bemerkenswert war die steigende Aufnahmefähigkeit des süddeutschen Marktes.

Die starke Zunahme des Kohlenabsatzes in den letzten Monaten ist einmal darauf zurückzuführen, daß der Platzhandel gezwungen war, seine durch die Kälte des vergangenen Winters geräumten Lager wieder aufzufüllen, und gleichzeitig Vorratskäufe für

Unveränderte Außenhandelstendenz	S. 118
Der Markt für Verbrauchsgüter VI. (Die Landwirtschaft als Käufer)	S. 119
Die Märkte	S. 120
Produktion und Absatz (Übersicht)	S. 120

¹⁾ Vgl. Wochenbericht Nr. 29, S. 113 f., ferner die Zahlenübersicht: »Die Beschäftigung in wichtigen Industriezweigen«, S. 118.

die kommende Heizperiode vornahm, da er in den Sommermonaten Preisvergünstigungen für Hausbrandkohle genießt. Sodann haben sich in diesem Jahr die Haushaltungen stärker und früher als sonst für den kommenden Winter eingedeckt. Auch war der Kohlenbezug der Elektrizitätswerke in den letzten Monaten ungewöhnlich hoch, da infolge der Trockenheit für die normalerweise mit Wasserkraft betriebenen Erzeugerwerke Kohle verbrauchende Ersatzkraftwerke herangezogen werden mußten. Von den übrigen industriellen Verbrauchern haben vor allem die eisenerzeugende Industrie und die Baustoffindustrien mehr Kohle als im Vorjahr aufgenommen (die eisenerzeugende Industrie wegen der Zunahme ihrer Produktion, die Baustoffindustrien, weil sie den Produktionsausfall der Kältemonate nachholen mußten). Dabei war die steigende Aufnahmefähig-

ausländischen Kohlenrevieren) wird mit besonderer Heftigkeit auf dem süddeutschen Markt geführt. Dort konnte im ersten Halbjahr 1929 die Ruhrkohle etwas an Boden gewinnen. Die schlesische Kohle konnte ihren Absatz behaupten. Größere Vorteile gewannen besonders Saarkohle und holländische Kohle. Auf dem Berliner Kohlenmarkt sowie auf dem Hamburger Markt sind wesentliche Verschiebungen der Wettbewerbsverhältnisse nicht eingetreten.

In den kommenden Monaten ist allein aus saisonmäßigen Gründen eine Zunahme des Absatzes an Hausbrandkohle zu erwarten. Da die Bestände beim Platzhandel ziemlich groß sind, dürfte jedoch die erhöhte Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden können. Dagegen ist anzunehmen, daß der Kohlenabsatz an die industriellen Verbraucher in den kommenden Monaten kaum noch wesentlich steigen wird. Die ungünstige Lage wichtiger Abnehmerindustrien wirkt sich bereits gegenwärtig in einer Zurückhaltung im Kohlenbezug aus. Auf den ausländischen Kohlenmärkten dagegen ist — schon aus Gründen der Jahreszeit — zunächst noch mit einem Anhalten der festen Tendenz zu rechnen.

Brennstoffversorgung deutscher Gebiete

(inländische und ausländische Brennstoffe, Monatsdurchschnitte in 1 000 t¹⁾)

Zeit	Groß-Berlin ²⁾	Hamburg, Stadt und Land	Bayern rechts des Rheins	Württemberg	Baden	Hessen	Sachsen	Deutsches Reich
1926 1. Vj.	550	267	477	149	197	95	781	9 534
2. „	414	256	435	184	208	142	673	8 766
3. „	391	343	529	211	283	185	746	10 284
4. „	517	312	606	210	283	192	911	12 117
1927 1. Vj.	632	265	579	202	314	152	913	11 935
2. „	546	245	594	245	316	160	928	11 053
3. „	512	268	589	233	315	184	857	11 203
4. „	470	304	667	242	321	193	973	12 748
1928 1. Vj.	643	323	670	229	312	186	1 024	12 822
2. „	593	253	634	243	286	168	890	11 493
3. „	490	297	673	272	358	233	927	12 365
4. „	616	307	647	245	314	205	959	11 856
1929 1. Vj.	568	351	741	277	326	207	1 066	13 350
2. „	756	277	678	257	361	193	921	12 522
Juli	713	323	737	289	411	240	990	13 432
August ..	675	333	697	283	396	240	1 002	13 432

¹⁾ Versandziffern nach Angaben des Reichskohlenkommissars; alles auf Steinkohle umgerechnet; 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = $\frac{2}{3}$ t Koks; 1 t Braunkohle = $\frac{1}{3}$ t Braunkohlenbriketts = $\frac{2}{9}$ t Steinkohle. — ²⁾ Empfangsziffern nach Angaben der Reichsbahndirektion Berlin, Koks nicht auf Steinkohle umgerechnet.

keit des Kohlenmarkts nicht auf Deutschland beschränkt, so daß sich auch die deutsche Kohlenausfuhr in den letzten Monaten nicht unbeträchtlich erhöhen konnte.

Der Konkurrenzkampf der einzelnen Kohlenreviere (und zwar sowohl der Kampf zwischen den verschiedenen deutschen Kohlenrevieren selbst, als auch der Kampf zwischen den deutschen und

Unveränderte Außenhandelstendenz.

Der Überschuß der Ausfuhr (einschließlich Reparationssachlieferungen) über die Einfuhr ist von 118 Mill. *R.M.* im August auf 166 Mill. *R.M.* im September gestiegen. Die zunehmende „Aktivierung“ der Handelsbilanz ist jedoch nicht eine Folge eines verstärkten Industrieexports; die Ausfuhr von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren ist im ganzen nahezu unverändert geblieben. Die Lebensmittelausfuhr im ganzen ist dagegen gestiegen. Wesentlicher für die Erhöhung des Ausfuhrüberschusses ist aber die Bewegung der Einfuhr: es wurden im September erheblich weniger Rohstoffe und Lebensmittel eingeführt als in den Vormonaten; auch dies ist zum großen Teil Saisonscheinung. Rückschlüsse auf Veränderungen der Konjunkturlage können daher aus der jüngsten Bewegung des Außenhandels nicht gezogen werden.

Beschäftigung in wichtigen Industriezweigen.

(Vollbeschäftigte je 100 Gewerkschaftsmitglieder.)

Ende des Monats	Produktionsgüterindustrien									Verbrauchsgüterindustrien									Insgesamt		
	Bergbau	Metallind.	Chem. Ind.	Bau- gewerbe	Holzind.	Papier- erzeugung	Leder- erzeugung	Insgesamt			Textilind.	Schuhind.	Lederwaren- industrie	Papierver- arbeitung	Glasind.	Porzellan- industrie	Insgesamt			einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾
								einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾							einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾		
1928																					
Juni	98,2	94,4	94,5	92,0	88,8	97,3	84,1	93,4	94,0	88,3	67,5	.	.	90,5	92,5	86,3	84,5	90,6	91,0		
Juli	98,1	94,2	94,3	93,4	88,7	96,7	83,1	93,4	93,6	87,6	62,7	.	90,2	90,0	90,5	83,7	83,6	89,6	90,4		
August	98,0	93,4	93,8	93,2	89,3	96,9	83,1	92,9	93,0	85,3	68,4	.	89,3	89,4	90,9	84,3	83,9	89,5	89,4		
Sept.	97,7	92,9	93,6	92,7	90,4	96,7	85,3	92,5	92,9	85,0	69,0	82,0	91,6	90,9	90,0	85,0	84,1	89,5	90,1		
1929																					
Juni	98,4	91,3	93,8	89,6	83,6	93,4	79,4	91,6 ²⁾	91,7 ²⁾	83,8	72,8	78,0	82,7	88,6	86,4	84,4 ²⁾	82,7	88,8 ²⁾	88,9 ²⁾		
Juli	98,2	90,7	93,2	90,3	83,6	94,3	81,2	91,2	91,4	83,9	74,5	75,9	83,5	86,6	87,6	83,8	82,8	88,3	88,7		
August	98,3	90,4	92,8	88,9	83,6	92,4	82,0	90,5	91,1	83,7	76,2	75,1	83,4	90,5	84,9	84,5	83,1	88,2	88,6		
Sept. 3)	98,2	89,4	92,0	86,7	83,6	93,2	82,0	89,4	90,6	83,3	77,8	76,2	86,0	88,6	87,1	85,0	83,0	87,7	88,2		

¹⁾ Gew. Durchschnitt auf Grund der in den einzelnen Industrien am 16. 6. 1925 beschäftigten Personen. — ²⁾ Ab Juni 1929 Berechnung auf erweiterter Grundlage. — ³⁾ Vorläufig.

Der Markt für Verbrauchsgüter¹⁾.

Die Landwirtschaft als Käufer.

VI.

Im Wochenbericht Nr. 28, S. 111, wurde die gesamte Arbeiterschaft als Konsumentenschicht dargestellt. Im nachfolgenden wird ein Bild von der Verteilung der gesamten landwirtschaftlichen Bevölkerung (also nicht nur der landwirtschaftlichen Arbeiter, sondern aller Schichten der Agrarbevölkerung) über das deutsche Wirtschaftsgebiet gegeben.

Obwohl innerhalb der landwirtschaftlichen Bevölkerung erhebliche soziale Unterschiede bestehen, so ist sie doch in vieler Beziehung als eine einheitliche Käuferschicht zu betrachten. Vor allem fällt die gesamte landwirtschaftliche Bevölkerung so gut wie vollständig als Käufer für wichtige Nahrungsmittel aus. Demgegenüber erfordert die landwirtschaftliche Arbeit und der landwirtschaftliche Haushalt bestimmte Arbeitsgeräte, Kleidungsstücke, Schuhwaren und andere Gegenstände, bei denen sich die Unterschiede zwischen den einzelnen Schichten höchstens in der Qualität, nicht aber in der Warenart auswirken.

Die Zahlenübersicht gibt einen Überblick über die Dichtigkeit der Agrarbevölkerung je 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche²⁾; sie bietet Anhaltspunkte für die Frage, in welchem Umfang die Bevölkerung in den einzelnen Gebieten unmittelbar von der Landwirtschaft lebt. Im ganzen deckt sich dieses Bild mit

dem der Verteilung der Agrarbevölkerung über das Reich.

In den Gebieten geringster Agrardichtigkeit, die im wesentlichen den Gebieten des landwirtschaftlichen Großbetriebs entsprechen, gliedert sich die Agrarbevölkerung in zwei soziale Schichten, die sich vor allem in Kaufkraft und Lebensstandard wesentlich unterscheiden: die Schicht der Betriebsinhaber und die der Landarbeiter. In Mecklenburg macht z. B. die Landarbeiterschicht zwei Drittel und die Schicht der selbständigen Betriebsinhaber (einschl. Angehörige) nur etwa ein Drittel der Agrarbevölkerung aus. Im dicht besiedelten Westen (den Gebieten des klein- und mittelbäuerlichen Betriebs) tritt die Landarbeiterschicht zurück; in Württemberg macht sie nur 9 v. H. der Agrarbevölkerung aus. In solchen Gebieten trägt die Agrarbevölkerung als Konsumentenschicht ziemlich einheitlich den Charakter des bäuerlichen Mittelstands. Zwischen den Gebieten des Großgrundbesitzes und des klein- und mittelbäuerlichen Betriebs liegen als Zwischengruppen die Gebiete der großbäuerlichen Wirtschaft (Nordwestdeutschland, Bayern) mit im allgemeinen geringer Bevölkerungsdichte.

(Fortsetzung folgt)

¹⁾ Vergl. Wochenbericht Nr. 27, Seite 107 f., und Nr. 28, Seite 111 f. — ²⁾ Eine Karte der Dichtigkeit der Agrarbevölkerung folgt im Wochenbericht Nr. 31.

Die Agrarbevölkerung im Deutschen Reich.

(nach der Berufszählung von 1925)

Landesteile ¹⁾	Selbst- stän- dige ²⁾	Ange- stellte ²⁾	Knechte, Mägde, Arbeiter ²⁾		Gesamte Agrarbe- völkerung		Landesteile ¹⁾	Selbst- stän- dige ²⁾	Ange- stellte ²⁾	Knechte, Mägde, Arbeiter ²⁾		Gesamte Agrarbe- völkerung			
			in 1000	in v.H. 3)	in 1000	je 100 ha 4)				in 1000	je 100 ha 4)	in 1000	in v.H. 3)	in 1000	je 100 ha 4)
Reg.-Bez. Königsberg.....	133	8	217	61	358	40	Minden-Lippe	212	4	45	17	261	68		
„ Gumbinnen.....	153	5	120	43	278	44	Niedersachsen.....	1 172	29	370	24	1 571	57		
„ Allenstein.....	184	4	105	36	293	48	Ruhrgebiet	70	3	27	27	100	—		
„ Westpreußen.....	42	2	50	53	94	47	Reg.-Bez. Münster (o. Ruhrgeb.)	184	4	30	14	218	64		
Ostpreußen	512	19	492	48	1 023	41	„ Arnberg (o. Ruhrgeb.)	114	4	26	18	144	62		
Stadt Berlin	9	2	20	65	31	—	„ Düsseldorf(o. Ruhrgeb.)	117	5	39	24	161	65		
Reg.-Bez. Potsdam	188	14	184	48	386	37	„ Köln	119	4	29	19	152	77		
„ Frankfurt (Neumark)	121	9	124	49	254	42	„ Aachen.....	99	2	18	15	119	76		
„ Frankfurt (N.-Lausitz)	132	4	41	23	177	56	„ Koblenz.....	217	2	17	7	236	107		
Berlin und Brandenburg ...	450	29	369	44	848	43	Trier-Birkenfeld.....	231	2	17	7	250	100		
Reg.-Bez. Stettin	140	10	162	52	312	40	Rheinland-Westfalen	1 151	26	203	15	1 350	76		
„ Köslin.....	181	10	169	47	360	45	Reg.-Bez. Kassel (Niederhessen)	219	5	46	17	270	63		
„ Stralsund.....	28	5	69	68	102	35	„ Kassel (Hanau u. Umg.)	43	—	6	12	49	81		
Pommern	349	25	400	52	774	41	Frankfurt-Offenbach.....	4	1	3	38	8	—		
Grenzmark	87	4	67	42	158	40	Reg.-Bez. Wiesbaden (Taunus)	52	1	10	16	63	93		
Reg.-Bez. Breslau	251	17	216	45	484	54	„ Wiesb. (Westerwald).	153	2	9	6	164	95		
„ Liegnitz	237	12	127	34	376	53	Oberhessen	111	2	17	13	130	78		
„ Oppeln(Oberschlesien)	297	10	117	28	424	72	Starkenburg u. Rheinhessen....	158	3	34	18	195	86		
Schlesien	785	39	460	36	1 284	59	Hessen	740	14	125	14	879	78		
Kreishauptm. Dresden	82	4	51	37	137	51	Mannheim-Ludwigshafen	3	—	1	25	4	—		
„ Leipzig.....	61	5	51	44	117	44	Pfalz (ohne Ludwigshafen).....	196	2	34	15	232	91		
„ Chemnitz.....	42	2	15	25	59	49	Lk.-Bez. Mannheim(o. Mannheim)	136	1	12	8	149	91		
„ Zwickau.....	43	2	15	25	60	49	„ Karlsruhe	138	2	10	7	150	146		
„ Bautzen.....	51	2	27	34	80	55	„ Freiburg	189	2	25	12	216	119		
Thüringen-Erfurt	347	9	108	23	464	56	„ Konstanz	120	1	13	10	134	72		
Reg.-Bez. Merseburg	167	12	139	44	318	47	Oberrheinland.....	782	8	95	11	885	99		
Magdeburg-Anhalt	178	17	200	51	395	45	Neckarkreis	194	2	11	5	207	110		
Sachsen und Mitteldeutschl.	971	53	606	37	1 630	49	Schwarzwaldkreis (m. Hohenz.)	236	2	16	6	254	95		
Hamburg	11	2	10	44	23	—	Donaukreis.....	203	2	30	13	235	62		
Mecklenburg	104	15	198	63	317	32	Jagdkreis	169	2	23	12	194	67		
Schleswig-Holstein	208	13	145	40	366	34	Württemberg	802	8	80	9	890	79		
Hannover-Schaumburg.....	156	3	43	21	202	57	Oberbayern	345	6	102	23	453	53		
Braunschweig-Hildesheim	138	8	100	41	246	52	Niederbayern	330	2	87	21	419	65		
Reg.-Bez. Lüneburg.....	152	4	61	28	217	48	Schwaben.....	298	3	53	15	354	63		
„ Stade.....	133	4	39	22	176	54	Oberpfalz	239	3	47	16	289	63		
Bremen	4	—	3	43	7	46	Oberfranken	212	3	31	13	246	66		
Landesteil Oldenburg.....	135	2	29	18	166	54	Mittelfranken	216	2	38	15	256	64		
Reg.-Bez. Aurich	81	2	30	27	113	58	Unterfranken	294	3	28	9	325	81		
„ Osnabrück	161	2	20	11	183	81	Bayern rechts des Rheins....	1 934	22	386	17	2 342	63		

¹⁾ Vgl. Wochenbericht Nr. 27, S. 108. — ²⁾ Einschl. Angehörige. — ³⁾ v. H. der gesamten Agrarbevölkerung des betr. Landesteils. — ⁴⁾ Landwirtschaftlich benutzte Fläche.

Die Märkte.

(Berichtswoche 14. bis 19. Oktober 1929.)

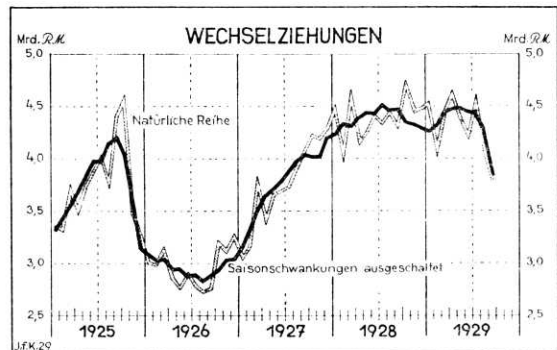
1. Der Effektenmarkt.

Die Effektenkurse sind weiter gesunken, obwohl die Banken Kursstützungskäufe vorgenommen haben.

2. Der Geldmarkt.

Der Rückgang der Geldsätze wurde Mitte des Monats vorübergehend unterbrochen, da der Mediodbedarf der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zeitweise zu größeren Ansprüchen an den Geldmarkt geführt hat.

Der konjunkturelle Höhepunkt des Geldbedarfs (der übrigens nicht zu verwechseln ist mit dem Bedarf der Wirtschaft an langfristigen Krediten) scheint jedoch seit einiger Zeit schon überschritten zu sein. Jedenfalls deutet der Rückgang der Wechselziehungen darauf hin. Schaltet man nämlich die Saisonschwankungen aus, so zeigt sich seit Juni ein stetiges Sinken der Wechselziehungen. Diese haben im September den niedrigsten Stand seit Mitte 1927 erreicht.



3. Der Warenmarkt.

Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise hat ihren Rückgang fortgesetzt (von 118,1 auf 117,1; 1913=100). Auch die Großhandelsindexziffer hat in allen Hauptgruppen nachgegeben.

Produktion und Absatz.

Warengruppen	Einheit bzw. Basis	1927				1928				1929						
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	Aug.	Sept.	
Produktionszahlen, arbeitstäglich																
Steinkohle ¹⁾	1 000 t	533	494	486	518	523	488	483	499	522	532	536	532	536	539	
Braunkohle ²⁾	1 000 t	494	475	479	523	539	521	532	579	570	558	560	551	561	569	
Koks ³⁾	1 000 t	88	84	88	94	98	90	95	87	102	103	109 ³⁾	108	109	109 ³⁾	
Roheisen ³⁾	1 000 t	35	36	36	37	38	34	33	23	35	38	38	39	38	37	
Rohstahl	1 000 t	52	54	53	54	54	50	49	36	54	57	52 ³⁾	51	52	49 ³⁾	
Walzwerkserzeugnisse ⁴⁾	1 000 t	41	43	42	42	42	40	39	30	41	44	41 ³⁾	42	40	40 ³⁾	
Kupfer (Raffinade) ³⁾⁵⁾	t	.	.	.	.	241	268	315	298	289	325	.	315	329	.	
Blei (Weichblei, Raffinade) ³⁾⁵⁾	t	228	256	276	293	294	282	285	285	284	271	.	263	308	.	
Zink (roh) ³⁾⁵⁾	t	220	234	228	239	257	269	266	282	281	294	293	293	293	292	
Kali (K ₂ O)	1 000 t	5,43	4,40	4,84	5,16	5,89	4,93	5,41	5,85	5,97	5,63	.	5,70	5,67	.	
Rohpapier	1924/26 = 100	121,8	127,5	127,3	130,8	130,7	134,5	132,6	134,1	133,1	137,2	.	134,8	132,5	.	
Pappe	1924/26 = 100	124,5	134,2	131,5	130,4	129,2	139,1	130,8	129,9	122,4	139,0	.	133,6	131,0	.	
Textilien	1924/26 = 100	114,2	117,3	117,9	116,2	113,9	104,3	97,4	97,7	97,8	90,4	.	78,3	91,7	.	
Feinkeramik	1924/26 = 100	83,8	96,8	107,2	104,3	97,0	98,7	93,5	88,9	81,1	82,5	.	77,7	79,7	.	
Zucker	1 000 t	0,3	0,2	0,2	17,6	0,4	0,1	0,2	19,6	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
Bauvollendungen ⁶⁾	Wohnungen	270	288	317	489	358	344	377	522	274	296	.	387	425	.	
Elektrizität ⁷⁾	Mill. KWh	39,3	37,1	38,2	47,1	45,4	43,5	45,8	53,5	53,7	52,0	.	50,7	53,2	.	
Absatzzahlen																
Zement ⁸⁾	1925/26 = 100	93,5	156,5	149,5	99,7	99,9	156,0	156,0	106,3	47,9	174,1	157,9	168,1	152,6	252,7	
Brannkalk ⁸⁾	1925/26 = 100	91,4	172,4	141,8	88,2	99,3	164,6	150,8	81,2	43,9	185,7	.	159,3	137,9	.	
Mauerziegel ⁸⁾	1925/26 = 100	86,1	182,5	188,1	131,2	97,6	176,8	184,8	98,4	40,0	195,6	.	193,7	160,2 ⁹⁾	.	
Zigaretten	Mrd. Stck.	6,9	8,1	8,2	7,8	8,6	7,5	8,5	8,2	7,5	8,6	.	.	.	.	
Bier	Mill. hl	10,0	13,5	15,3	11,2	11,6	14,7	16,8	12,6	10,9	15,2	.	.	.	.	

¹⁾ Einschl. Briketts und Koks, umgerechnet auf Steinkohle (1 t Koks = 1 1/3 t Steinkohle; 1 t Briketts = 1 t Steinkohle). — ²⁾ Einschl. Briketts, umgerechnet auf Rohkohle (1 t Briketts = 3 t Rohkohle). — ³⁾ Kalendertäglich. — ⁴⁾ Halbzeug und Fertigerzeugnisse. — ⁵⁾ Nach Angaben der „Metallwirtschaft“. — ⁶⁾ In 94 Groß- und Mittelstädten. — ⁷⁾ Stromerzeugung in 122 Werken. — ⁸⁾ Arbeitstäglich. — ⁹⁾ Vorläufig.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. — Preisgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 RM zuzüglich 1,- RM für Kreuzbandzustellung. Gedruckt in der Reichsdruckerei.

— Hierzu 2 Zahlenübersichten. —

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 23. Oktober 1929

Nummer 30

Gegenstand	Einheit	Vorjahr									Gegenwart							
		27. August bis 1. Sept. 1928	3.-8. Sept. 1928	10.-15. Sept. 1928	17.-22. Sept. 1928	24.-29. Sept. 1928	1.-6. Okt. 1928	8.-13. Okt. 1928	15.-20. Okt. 1928	26.-31. August 1929	2.-7. Sept. 1929	9.-14. Sept. 1929	16.-21. Sept. 1929	23.-28. Sept. 1929	30. Sept. bis 5. Okt. 1929	7.-12. Okt. 1929	14.-19. Okt. 1929	
		35	36	37	38	39	40	41	42	35	36	37	38	39	40	41	42	
Woche:																		
1. Tätigkeitsgrad																		
Arbeitslosigkeit																		
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	574,5	—	576,5	—	577,1	—	—	593,6	725,8	—	—	735,1	—	748,6	—	—	
i. d. Krisenunterstützung	"	80,2	—	82,4	—	86,7	—	—	89,7	157,2	—	—	159,2	—	161,6	—	—	
Zusammen	"	654,7	—	658,9	—	663,8	—	—	683,3	883,0	—	—	894,3	—	910,2	—	—	
Arbeitslosigkeit, England ²⁾	"	1320,0	1324,7	1300,0	1293,7	1295,2	1336,4	1319,7	1321,2	1155,8	1152,3	1149,7	1147,5	1162,9	1181,9	1207,2	—	
Produktion																		
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitsstgl.)	1000 t	365,3	362,3	367,6	367,8	364,6	352,9	373,0	379,2	407,6	395,6	411,3	410,9	411,8	407,4	414,5	—	
Steinkohle i. Deutsch- Oberschlesien	"	67,6	65,0	65,0	62,9	69,7	65,9	67,7	69,2	74,5	69,9	72,5	73,8	75,4	72,3	75,3	—	
Kokserzeugung i. Ruhrrev. ..	"	82,8	80,4	80,5	80,4	82,1	83,0	80,0	80,7	93,8	93,2	91,8	92,3	93,7	92,9	93,3	—	
Steinkohle in England	1000 t	4434,9	4793,8	4576,9	4715,2	4754,6	4797,3	4783,8	4758,7	5198,5	5202,4	4840,4	5118,6	5218,6	5170,1	—	—	
Verkehr, arbeitstäglich																		
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	154,6	156,1	160,1	161,7	169,0	155,0	160,2	164,3	157,2	156,1	160,5	160,0	160,4	158,4	161,7	—	
Unternehmungen																		
Neugründungen (arbeitsstgl.) ..	Zahl	31	36	37	34	39	31	41	43	29	30	25	25	31	30	30	31	
Auflösungen	"	47	46	42	39	51	53	61	50	44	33	35	40	43	51	47	50	
Kreditsicherheit																		
Wechselprotelle (arbeitsstgl.) ..	Zahl	230	273	248	293	273	302	289	320	253	271	295	306	289	320	347	—	
Wechselprotelle	1000 R.M.	286,4	359,1	327,3	391,9	341,2	414,3	349,4	410,8	312,3	340,9	376,8	408,4	345,6	431,4	448,3	—	
Vergleichsverfahren	"	8	8	8	12	15	10	10	9	21	16	15	14	14	12	14	12	
Konkurse	"	22	23	23	19	20	23	26	26	27	25	27	27	27	32	30	29	
Notenbanken																		
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2540	2547	2599	2621	2673	2735	—	2757	2585	2597	2603	—	2612	2641	2655	2658	
Wirtschaftskredite ³⁾	"	2924	2627	2371	2256	2879	2606	—	2363	3011	2750	2491	—	2343	3006	2763	2403	
Depositen (täglich fällige Ver- bindlichkeiten)	"	708	656	653	735	650	660	—	758	554	594	555	—	654	612	554	567	
Bundes Reserve Banken U.S. A.																		
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	1038,8	1080,1	1069,3	1093,8	1010,8	1025,9	993,4	935,8	973,6	1016,0	972,9	933,9	944,4	930,6	857,3	848,9	
Regierungssicherheiten	"	209,0	206,4	221,3	224,7	229,0	230,6	226,7	231,4	145,3	149,0	150,0	177,6	152,1	145,8	140,8	137,6	
Zahlungsverkehr																		
Stückgeldumlauf	Mill. R.M.	6386	6137	5935	5760	6567	6299	—	5965	6540	6212	6008	—	5768	6576	6312	5936	
Postscheckverkehr (Lastschrift) ..	"	147,9	1313	1289	1268	1647	1413	1500	1465	1575	1331	1344	1301	1662	1489	1517	—	
Postscheckguthaben (Bestände) ..	"	557	589	560	570	569	625	609	581	551	594	560	566	617	633	621	—	
2. Wertbewegung																		
Zinssätze																		
Reichsbankdiskont	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	
Debetzinsen ⁴⁾) der Stempel- Kreditzinsen ⁵⁾) vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	
Monatsgeld	"	7,26	7,10	5,82	6,52	6,84	7,69	6,03	7,32	7,15	9,23	7,70	7,91	7,54	9,56	8,21	8,87	
Privatdiskont	"	8,61	8,65	8,65	8,70	8,80	8,72	8,54	8,50	9,86	9,80	9,68	9,72	9,74	9,80	9,78	9,82	
Warenwechsel mit Bankgiro ..	"	6,73	6,63	6,63	6,63	6,69	6,59	6,50	6,59	7,25	7,13	7,13	7,13	7,30	7,38	7,27	7,25	
Reportgeld	"	7,00	6,99	6,96	7,00	7,03	6,96	6,90	6,91	7,76	7,70	7,62	—	7,74	7,75	7,75	7,75	
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	—	8,50	8,50	8,75	8,75	—	—	—	9,50	—	—	—	9,25	—	—	—	
„ 6% „	"	6,27	6,26	6,25	6,24	6,24	6,26	6,29	6,30	6,42	6,43	6,44	6,44	6,44	6,45	6,46	6,46	
„ 7% „	"	7,07	7,08	7,08	7,09	7,10	7,12	7,12	7,13	7,53	7,55	7,57	7,58	7,60	7,60	7,61	7,63	
„ 8% „	"	7,94	7,95	7,96	7,96	7,97	7,97	7,97	7,97	8,38	8,40	8,41	8,43	8,45	8,46	8,47	8,48	
Call money New York	"	8,25	8,25	8,25	8,26	8,27	8,27	8,26	8,26	8,58	8,60	8,62	8,64	8,64	8,65	8,65	8,66	
Privatdiskont London	"	7,42	7,70	7,25	7,63	6,92	7,79	6,30	7,08	8,75	8,40	7,75	8,33	9,08	7,50	5,40	6,00	
„ Zürich	"	4,28	4,27	4,25	4,22	4,19	4,28	4,32	4,37	5,48	5,48	5,49	5,46	5,83	6,21 ⁶⁾	6,25	6,20	
„ Amsterdam	"	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,44	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,44	3,38	
Devisenkurse in Berlin																		
New York	R.M. je \$	4,1957	4,1964	4,1969	4,1958	4,1948	4,1987	4,2020	4,1990	4,1998	4,2012	4,2008	4,2003	4,1969	4,1955	4,1938	4,1894	
London	" £	20,36	20,36	20,36	20,35	20,34	20,36	20,38	20,37	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,39	20,40	20,40	
Paris	" 100 Frs.	16,38	16,39	16,39	16,39	16,40	16,42	16,41	16,40	16,44	16,44	16,43	16,44	16,44	16,46	16,46	16,47	
Effektenkurse (Durchschn.)																		
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	149,7	149,6	148,7	148,8	150,7	151,4	148,9	146,9	141,6	142,8	141,1	139,1	138,1	135,8	133,9	132,1	
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	141,9	141,9	141,2	140,8	140,8	141,7	139,9	138,3	123,3	123,0	120,7	118,6	117,9	116,0	113,5	111,7	
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	133,3	134,1	133,6	134,0	134,7	135,0	133,5	132,8	121,9	122,9	121,8	121,1	121,1	120,2	119,0	118,3	
Gesamt-Aktien	"	141,0	141,2	140,5	140,5	141,1	141,8	139,9	138,5	127,0	127,4	125,5	124,0	123,4	121,7	119,8	118,3	
Warenpreise																		
Indexziffern																		
Reagible Waren ⁷⁾	1913 = 100	133,8	132,9	132,0	132,0	131,7	131,6	130,4	129,9	119,2	120,2	120,4	120,4	119,9	119,3	118,1	117,1	
Großhandelsindexziffer (gesamt)	"	140,7	140,4	139,8	139,6	139,8	140,4	140,5	140,4	137,9	137,9	138,2	138,3	138,0	138,0	137,8	137,3	
Agrarstoffe	"	135,5	134,9	133,5	133,5	133,7	135,1	135,3	135,2	132,0	131,7	132,7	133,2	132,7	133,1	132,8	132,2	
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	134,0	133,8	133,4	133,1	133,4	133,5	133,5	133,4	131,4	131,8	131,8	131,8	131,4	131,2	131,0	130,6	
Industrielle Fertigwaren	"	159,5	159,5	159,5	159,5	159,5	159,9	160,0	160,0	157,5	157,4	157,3	157,1	156,9	156,9	156,7	156,5	
Produktionsmittel	"	138,1	138,1	138,2	138,2	138,2	138,6	138,6	138,5	139,7	139,7	139,7	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	
Konsumgüter	"	175,7	175,7	175,6	175,5	175,5	175,9	176,1	176,2	170,9	170,8	170,5	170,3	170,0	170,0	169,6	169,3	
Großhandelsindex:																		
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926 = 100	100,0	99,7	100,3	99,8	99,3	99,2	99,4	98,9	96,9	96,3	96,3	96,1	95,8	94,7	94,7	—	
Großbritannien (Fin. Times) ...	1913 = 100	132,1	132,0	131,1	130,5													

zu dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Gegenstand	Einheit*)		1928								1929								
			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
I. Tätigkeitsgrad																			
Beschäftigungsgrad																			
Vollbeschäftigte ¹⁾	v H	E	91,7	91,0	90,4	89,4	90,1	89,9	89,2	87,1	85,8	84,3	85,2	87,5	87,8	88,9 ¹⁵⁾	88,7	88,6	88,2
Hauptunterstützungsempfäng. ²⁾	1000	"	762	724	647	655	664	764	1 138	1 830	2 391	2 622	2 077	1 325	1 011	930	864	883	910
Erwerbslose England ³⁾	"	"	1 101,0	1 192,6	1 305,0	1 320,0	1 295,2	1 371,7	1 395,5	1 520,7	1 391,1	1 391,9	1 132,9	1 163,8	1 132,3	1 117,8	1 154,1	1 155,8	1 181,9
„ Italien ⁴⁾	"	"	306,6	247,0	231,2	248,1	268,9	282,4	321,1	363,6	461,9	489,3	293,3	257,6	227,7	193,3	209	246,7	
Produktion																			
Produktionsindexziffer (Gesamt)	1924/26 = 100	S	121,5	118,8	117,5	117,8	117,6	116,0	95,5	115,2	123,5	117,3	121,0	128,7	124,1	125,6	121,7	123,6 ¹⁶⁾	.
Verkehr (Reichsbahn)																			
Wagengestellung ⁵⁾	1000	D	149,1	149,8	150,7	151,2	161,4	162,0	158,3	141,8	129,8	128,0	149,3	157,2	159,8	157,4	156,2	154,9	159,2
Beförderung Güter ⁶⁾	Mill. t	S	34,24	35,68	36,10	37,08	37,78	41,09	36,68	31,53	31,84	29,04	37,26	37,47	36,41	36,45	39,70 ¹⁶⁾	37,99 ¹⁶⁾	
Unternehmungen																			
Neugründungen ⁷⁾	Zahl	D	45	39	40	36	37	40	38	37	42	37	40	35	40	34	31	28	28
Auflösungen ⁸⁾	"	"	81	75	62	52	60	87	68	63	63	60	74	68	72	53	55	46	53
Binnenhandel																			
Zentralverband deutscher Konsumvereine (durchschnittliche Wochenumsätze je Mitglied)	R.M.	"	8,11	8,02	8,10	7,95	8,30	8,89	8,81	10,23	8,89	9,11	9,58	8,90	8,92	8,89	9,00	8,78	9,18
Edeka-Genossenschaften (durchschnittliche Monatsumsätze je Mitglied)	1924 = 100	S	177	160	170	200	172	226	206	212	164	170	204	173	186	171	208	199	.
Umsätze im freien Einzelhandel	"	"	147	135	144	97	108	142	136	207	126	84	127	104	152	134	143	96	.
Bekleidung	"	"	147	135	144	97	108	142	136	207	126	84	127	104	152	134	143	96	.
Hausrat, Möbel	"	"	134	129	132	130	135	156	173	240	136	107	151	133	140	134	150	135	.
Außenhandel (reiner Warenverkehr; einschl. Reparations-sachlieferungen)	Mill. R.M.	"																	
Einfuhr	"	"	1 087	1 108	1 184	1 086	1 088	1 162 ¹¹⁾ 1 122	1 174	1 103	1 318	1 017	1 022	1 255	1 133	1 078	1 230	1 073	1 038
Ausfuhr	"	"	944	934	971	1 079	1 120	1 186 ¹¹⁾ 1 122	1 067	1 030	1 105	973	984	1 231	1 176	1 079	1 100	1 191	1 204
dav. Rep.-Sachlieferungen	"	"	50	44	57	54	62	61	58	53	70	53	53	67	78	63	69	68	68
Einf. von Rohstoff u. Halbwaren	"	"	567	579	603	550	552	586 ¹¹⁾	609	566	688	546	563	692	614	585	613	576	547
Ausfuhr von Fertigwaren	"	"	691	697	704	783	826	853 ¹¹⁾	767	739	791	713	709	876	834	788	810	884	879
Kreditsicherheit																			
Wechselproteste ⁹⁾	Zahl	D	303	290	275	263	270	288	293	296	340	339	351	372	378	350	341	303	291
Vergleichsverfahren ¹⁰⁾	1000 R.M.	"	413	377	337	322	352	379	398	403	469	458	532	551	497	447	443	378	370
Konkurse ¹¹⁾	Zahl	"	11	11	13	10	10	10	11	11	10	14	14	19	18	18	19	18	15
	"	"	28	27	25	20	21	25	27	26	32	32	37	35	34	32	31	27	26
Notenbanken																			
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	E	2 404	2 429	2 479	2 540	2 673	2 794	2 893	2 986	2 977	2 915	2 816	2 086	2 157	2 366	2 576	2 585	2 641
Wirtschaftskredite ¹²⁾	"	"	2 703	2 808	2 786	2 924	2 879	2 633	2 569	3 042	2 071	2 368	2 677	3 377	3 431	3 361	2 972	3 011	3 006
Depositen (tägl. fällige Verbindlichkeiten)	"	"	712	679	698	708	650	642	619	964	557	664	614	715	757	756	645	554	612
Zahlungsverkehr																			
Stückgeldumlauf	"	"	6 177	6 371	6 252	6 386	6 567	6 388	6 433	6 653	6 135	6 247	6 536	6 304	6 310	6 503	6 350	6 540	6 576
Abrechnungsverkehr (Reichsbk)	S	"	10 061	10 699	10 573	9 911	9 420	10 984	10 037	10 551	11 825	9 781	10 107	12 146	10 769	10 147	11 479	9 930	9 686
Giroverkehr (Reichsbank)	"	"	56 656	57 315	61 982	58 021	54 783	63 603	57 543	60 830	64 100	55 918	58 868	71 833	65 950	58 084	70 896	61 801	58 247
Postcheckverkehr (Lastschr.)	"	"	5 921	6 014	6 289	6 115	5 714	6 721	6 284	6 261	6 648	5 454	5 782	6 534	6 248	6 031	6 823	6 346	5 906
Wechselziehungen	"	"	4 246	4 412	4 335	4 457	4 276	4 742	4 443	4 487	4 552	4 014	4 449	4 656	4 392	4 183	4 607	4 073	3 807
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont	% p. a.	D	7	7	7	7	7	7	7	7	6,50 ¹³⁾	6,50	6,50	7,50 ¹⁴⁾	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Tagesgeld	"	"	7,01	6,55	7,46	6,16	6,66	6,80	6,85	7,46	5,16	6,44	7,08	6,94	9,38	8,11	8,56	7,64	8,17
Monatsgeld	"	"	8,00	8,07	8,18	8,42	8,70	8,56	8,23	8,89	7,57	7,31	7,65	8,08	9,76	10,00	9,85	9,75	9,74
Privatdiskont ¹⁵⁾	"	"	6,66	6,62	6,74	6,69	6,65	6,58	6,28	6,31	5,80	5,81	6,31	6,63	7,49	7,50	7,40	7,18	7,18
Warenwechsel	"	"	6,95	6,90	7,03	6,95	6,99	6,94	6,81	6,92	6,37	6,23	6,50	6,76	8,02	8,30	7,83	7,74	7,70
Durchschn. Rendite der Goldpfandbriefe	"	"	7,72	7,75	7,77	7,81	7,84	7,87	7,88	7,88	7,90	7,92	7,96	8,00	8,11	8,11	8,11	8,15	8,19
Prime bankers acceptances (90 Tage) New York	"	"	3,500	4,063	4,250	4,625	4,500	4,500	4,500	4,500	4,875	5,125	5,375	5,500	5,500	5,500	5,125	5,125	5,176
Call money New York	"	"	5,644	6,712	5,878	6,889	7,365	7,115	6,750	8,740	6,846	7,136	9,050	9,058	8,407	7,790	8,981	8,111	8,458
Privatdiskont London	"	"	3,974	3,818	3,994	4,270	4,234	4,346	4,383	4,369	4,378	5,053	5,338	5,228	5,206	5,324	5,383	5,437	5,591
„ Zürich	"	"	3,32	3,40	3,44	3,41	3,37	3,37	3,35	3,32	3,28	3,31	3,39	3,45	3,34	3,26	3,19	3,33	3,38
„ Amsterdam	"	"	4,278	4,226	4,111	4,117	4,358	4,351	4,451	4,514	4,178	4,385	4,641	5,341	5,335	5,293	5,170	5,025	5,375
Sparkassen																			
Einlagenüberschuß im Reich	Mill. R.M.	S	137,6	143,7	153,5	178,2	151,9	178,7	180,2	222,4	422,7	239,6	171,5	130,0	40,2	191,2	125,9	149,7	.
Emissionen (Nominal)																			
Aktien (ohne Sacheinlagen u. Fusionen)	"	"	149,9	148,6	174,3	68,6	78,1	110,7	161,1	99,8	192,8	65,3	51,0	113,1	96,4	87,7	79,2	64,5	31,0
Festverzinsliche Wertpapiere	"	"	331	291	167	125	205	186	131	226	270	178	134	155	69	137	140	117	.</